

DIE FELIX APP – UNTERRICHT BEDÜRFNISORIENTIERT UND GEWINNBRINGEND GESTALTEN

Theoretische Erkenntnisse und
praktische Hinweise



→ Lehrinheit für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

HERZLICH WILLKOMMEN!



Kleine Stimmungsabfrage: <https://forms.gle/f6A6UwoMbhBXYrCS6>



GLIEDERUNG

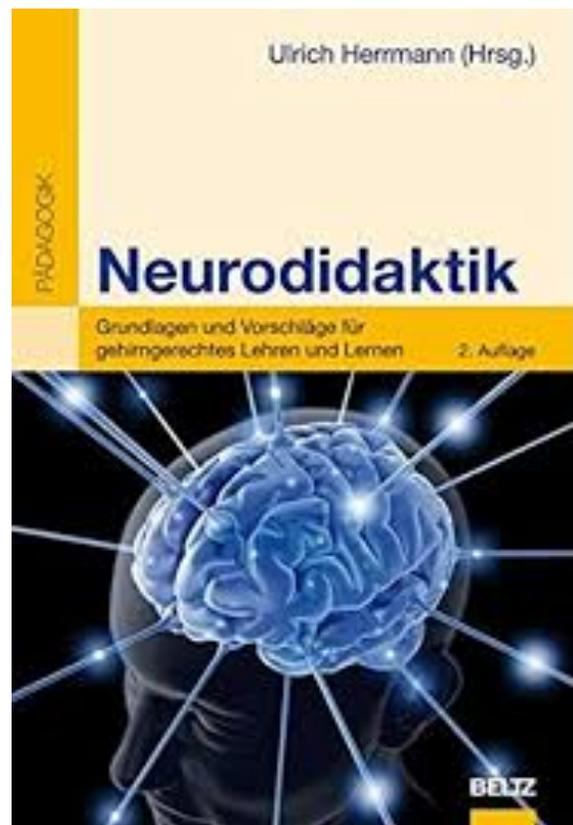
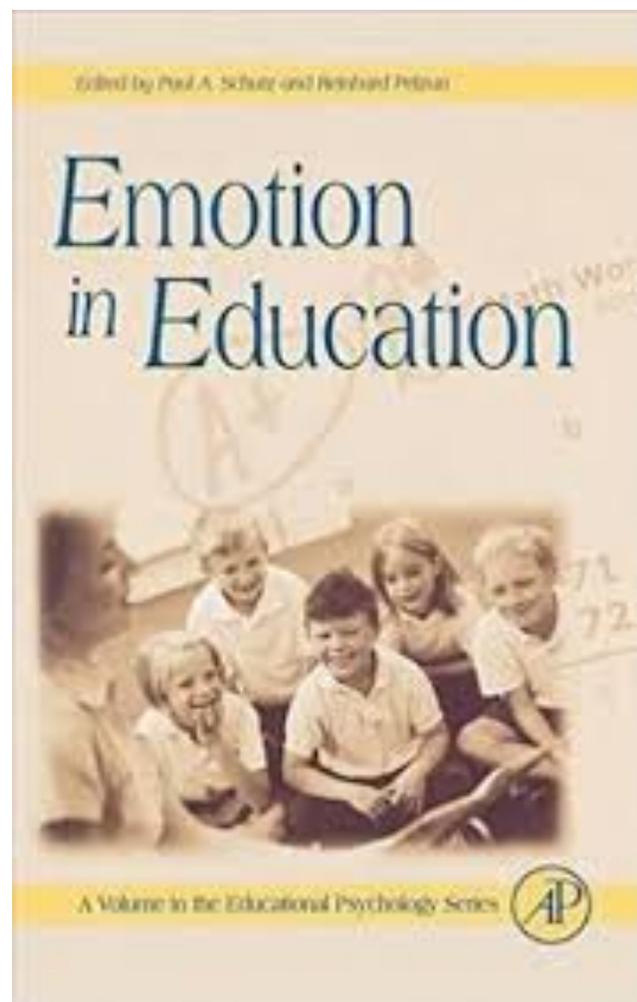
Was man wissen sollte: Allgemeine Erkenntnisse zu Emotionen und Bedürfnissen für das Lernen

Was wir rausgefunden haben: Die Bedeutung von physiologischen Bedürfnissen für das Lernen

Was heißt das für den Schullalltag? Eine gewinnbringende Einbindung von Emotionen und Bedürfnissen im Schulalltag

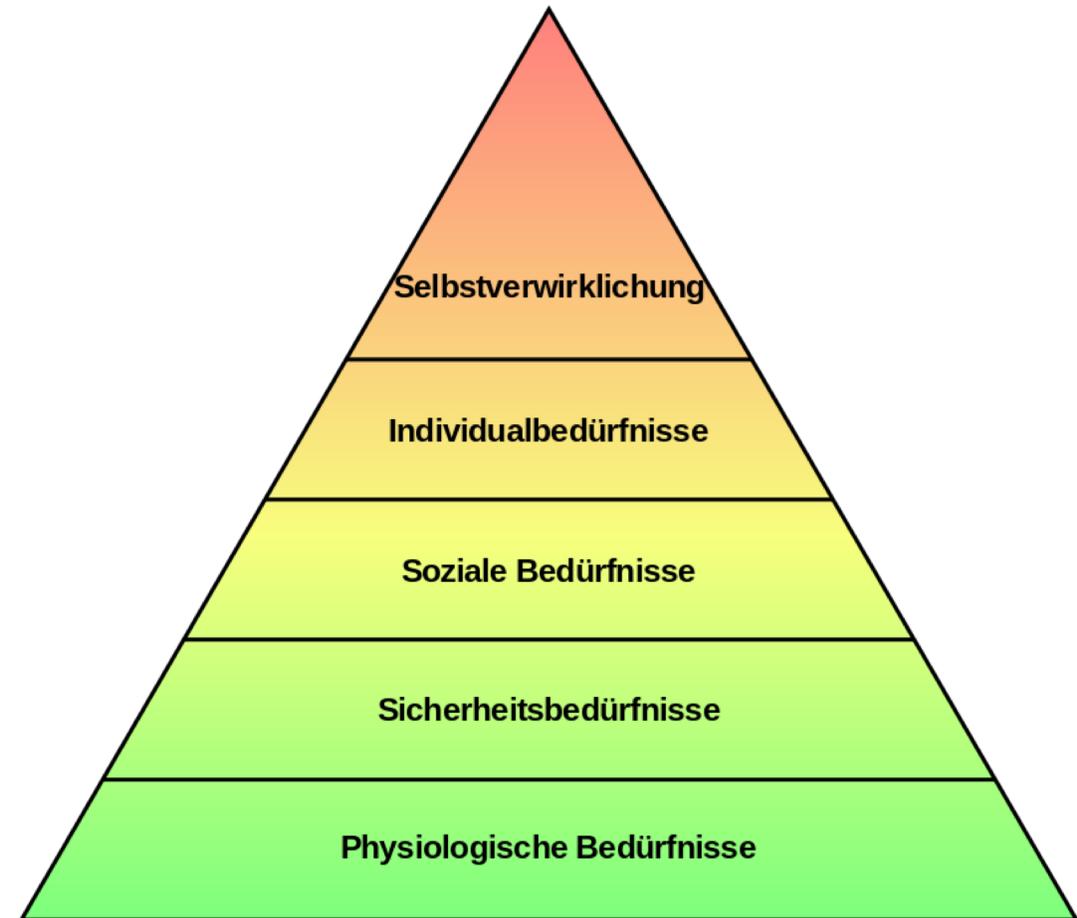
Was noch zu sagen/fragen ist: gemeinsame Diskussion





BEDÜRFNISSE NACH MARSHALL ROSENBERG

- Körperliches Wohlbefinden
- Sicherheit.
- Liebe.
- Empathie, Einfühlung.
- Kreativität.
- Geborgenheit.
- Spiel/Erholung
- Autonomie/ Willensfreiheit
- Sinn/Entwicklung



https://de.wikipedia.org/wiki/Maslowsche_Bedürfnishierarchie



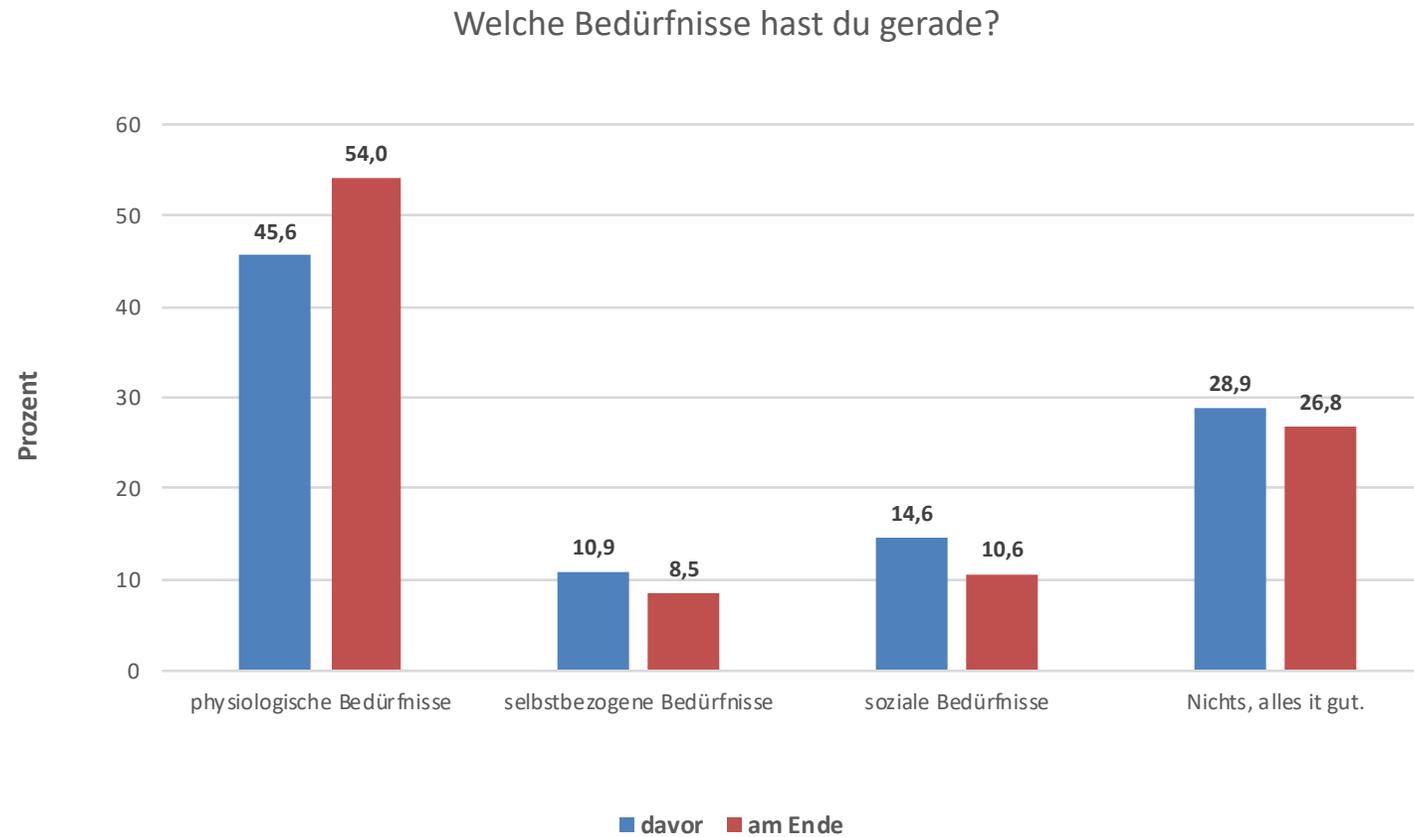
GENUTZTE ITEMS IN DER FELIX-APP

- Wie motiviert bist du gerade? (7-Punkt Likert Skala von *überhaupt nicht bis sehr*);
- Wie fühlst du dich gerade? (7-Punkt Likert Skala von *negativ bis positiv*);
- Wie sehr interessieren dich die soeben besprochenen Themen und Inhalte? (7-Punkt Likert Skala von *überhaupt nicht bis sehr*);
- Weas brauchts du gerade? (Physiologische Bedürfnisse, Soziale Bedürfnisse, Selbstbezogene Bedürfnisse, Nichts, **alles ist gut**);
- Welche physiologischen Bedürfnisse hast du gerade? (Nahrung, Luft, Erholung, Bewegung, Sicherheit, geistige und körperliche Gesundheit);
- Welche sozialen Bedürfnisse hast du gerade?(Vielseitige Kontakte /Kommunikation, Anerkennung, Privatheit/intimität/ Bedeutung/Sinnhaftigkeit, Kontrolle/Mitgestaltung),
- Welche selbstbezogenen Bedürfnisse hast du gerade? (Selbstverwirklichung/Kreativität, Autonomie/Selbstbestimmung, Wissen/Horizontenerweiterung).

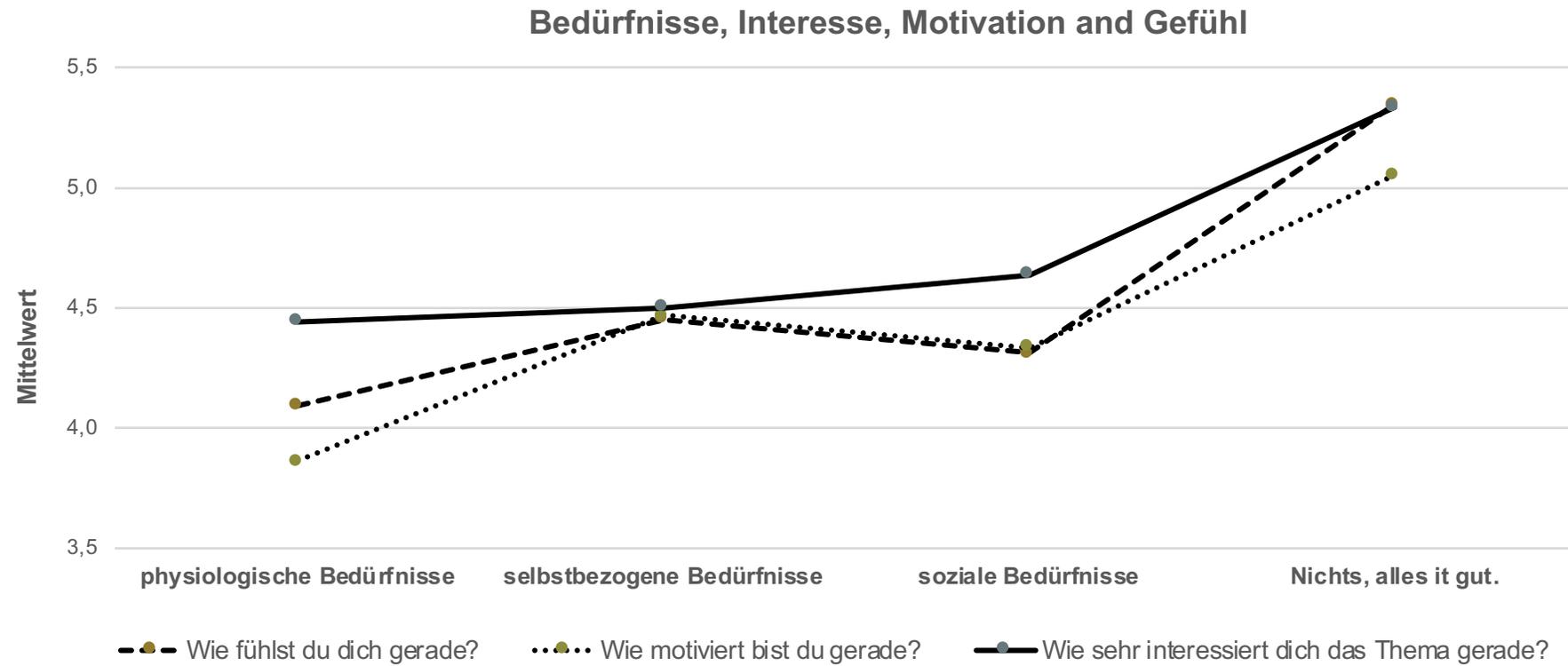
Reeve's Bedürfnisklassifikation (2005), Aspekte der Selbstbestimmungstheorie nach (Deci & Ryan, 2001) Für Motivation und generelles Gefühl wurde die "daily reconstruction method" angewandt (Kahnemann et al., 2004) und Interesse aus PaLea-Studie benutzt(Bauer, 2010).



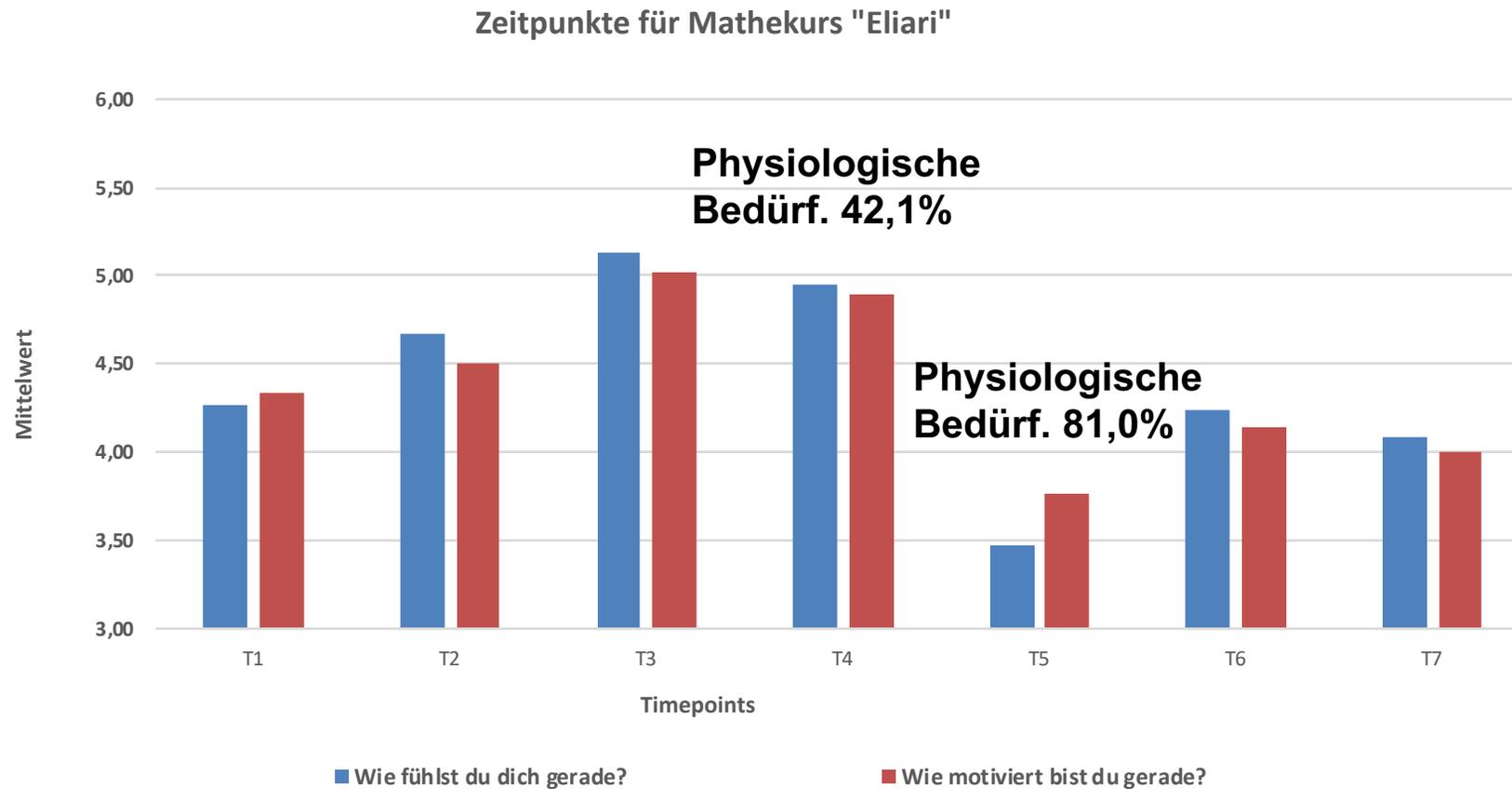
ERGEBNISSE



ERGEBNISSE



ERGEBNISSE



NEGATIVE EMOTIONEN IM UNTERRICHT

Frustration

Ich bin angespannt und werde immer wütender

das Gefühl Energie zu vergeuden

Langeweile,
Lustlosigkeit,

Genervt sein bei ständig fehlenden Hausaufgaben oder Passivität bei den Schülern

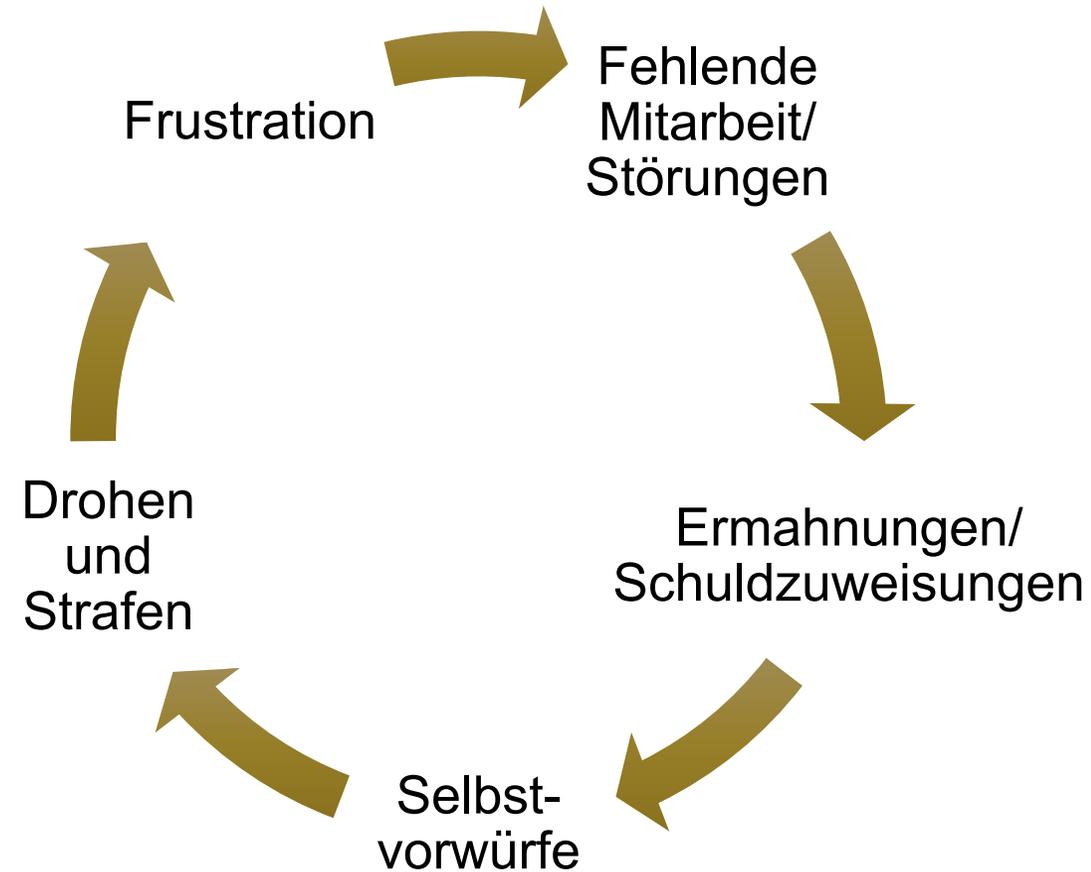
anstrengend

Unwillen, da man weiß, dass das oft ohnehin enge Curriculum nun wieder kaum einzuhalten ist, weil die Störung die Lernwilligen stört, weil man sich manchmal persönlich angegriffen fühlt

eine gewisse Unzufriedenheit: liegt es an mir? ... meinen Methoden?



SPIRALE DER NEGATIVITÄT



POSITIVE LERNATMOSPHERE



EINSATZ WÄHREND DER GRUPPENARBEIT

- **Jede Gruppe erhält eine eigene Umfrage**
- **Während der Gruppenarbeit wird die App eingesetzt**
 - **Die Schüler diskutieren über die Ergebnisse**
 - **Wie geht es uns in der Gruppe?**
 - **Wer braucht was?**
 - **Was können wir tun damit es noch besser läuft?**

PRAXISTIPPS



- Einführung von „Is-Was?“ Runden
- regelmäßige Feedbackrunden
- Suchen nach gemeinsamen Herausforderungen
- Kleine Bewegungs- und Entspannungsübungen
- Selbstgesteuerter Unterricht
- Bedürfnislandkarte

BEDÜRFNISORIENTIERTES LEHREN UND LERNEN

Eine Balance von Biografie, Emotionen und Bedürfnissen in jedem Moment des Lernens ermöglichen



Output und Vermessung von Lehr-Lernprozessen/
Zwang zu Nachweis von Wirkzusammenhängen



Genutzte Literatur

- Apelojg, B. (2018): What´s going on?! Needs and Emotions During Classes. The Felix-App: New Ways of Feedback and Evaluating Classes in Real Time. In: Callaos, N. u.a. (Hrsg.), Proceedings (85-88). ICSIT, The 9th International Conference on Society and Information Technologies, Orlando, Florida
- Apelojg, B./Hochmuth, J. (2018): Der Uni-Shop. Neue Wege zur Durchführung und Evaluation integrativer Lehrveranstaltungen. In: Borowski, A./Ehlert, A. & Prechtel, H. (Hrsg.), PSI- Potsdam Ergebnisbericht zu den Aktivitäten im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (2015-2018), Potsdam. 85-100
- Bauer, J. (2005): Warum ich fühle, was du fühlst. Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone. Hamburg
- Burow, O.-A. (2011): Positive Pädagogik. Sieben Wege zu Lernfreude und Schulglück. Weinheim
- Damasio, A. (1999): Ich fühle, also bin ich. Berlin
- Damasio, A. (2004): Descartes´ Irrtum. Berlin
- Damasio, A. (2013): Selbst ist der Mensch: Körper, Geist und die Entstehung des menschlichen Bewusstseins. Siedler Verlag. Kindle-Version.
- Giddens, A. (1995): Die Konstitution der Gesellschaft. Frankfurt am Main
- Glaserfeld, v. E. (1987): Wissen, Sprache und Wirklichkeit. Arbeiten zum radikalen Konstruktivismus. Wiesbaden
- Glaserfeld, v., E. (2006): Einführung in den radikalen Konstruktivismus. In: Watzlawick, P. (Hrsg); Die erfundene Wirklichkeit. München

Genutzte Literatur

Illeris, K. (2010): Lernen verstehen. Bedingungen erfolgreichen Lernens. Kempten

Kahl-Scholz, M. (2018): Mensch. Erstaunliches über den Körper. Berlin

Marzano, M. (2013): Philosophie des Körpers. München

Maturana, H./ Varela, F. (1984): Der Baum der Erkenntnis. Frankfurt am Main

Merleau-Ponty, M. (2003): Das Primat der Wahrnehmung. Frankfurt

Roth, G. (2009): Warum sind Lehren und Lernen so schwierig? In: Hermann, U. (Hrsg.), Neurodidaktik.

Grundlagen und Vorschläge für ein gehirngerechtes Lehren und Lernen. Weinheim

Tschacher, W. (2017): Wie Embodiment zum Thema wurde. In: Storch, M./Cantieni, B./Hüther, G./Tschacher, W. (Hrsg.), Embodiment. Die Wechselwirkung von Körper und Psyche verstehen und nutzen. Bern. Pos. 112-682

KONTAKT

Benjamin Apelojg | Fakultät Bildungswissenschaften
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg
Fon 04131.677-2011 | apelojg@leuphana.de
www.leuphana.de/en/institutes/bwp/personen/benjamin-apelojg.html

